

„Ehrenamt ist eine Sache, helfen eine zweite“

AUSZEICHNUNG Heike und Erwin Josef Thiebes aus Beuel erhalten als erste Träger die Sebastian-Dani-Medaille



Auszeichnung:
Wilfried Klein
(rechts) überreicht
Heike und Erwin
Josef Thiebes die
Medaille.

PHOTO: JANNERT

Von Hagen Haas

Die Eheleute Heike (42) und Erwin Josef (50) Thiebes sind die ersten Träger der Sebastian-Dani-Medaille, gestiftet von der SPD-Ratsfraktion. In einer Feierstunde am Mittwochabend überreichte SPD-Ratsfraktionsvorsitzender Wilfried Klein die Auszeichnung im Poppelsdorfer Sebastian-Dani-Altenheim, das nach dem früheren Bonner Stadtdirektor (Amtszeit 1946-1964) benannt ist. „Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen“ – das war Danis Motto. Sohn Heinz Dani (75) zum GA: „Solche Politiker finden Sie heute nicht mehr.“

Das Ehepaar Thiebes engagiert sich seit Jahren in der Beueler Arbeiterwohlfahrt. Drei Wochen lang hatte es sich in der Wohnachtszeit 2003 um einen schwerkranken Mann gekümmert, für den sich kurzfristig kein Pflegedienst mehr finden ließ. Das Ehepaar stellte sein Privatleben

zurück, um für den Hilfsbedürftigen auch nachts da zu sein. „Wir haben einen Menschen zum Vorbild für diese Auszeichnung genommen, der hier in Bonn Aufarbeitung geleistet hat, die ihn schon zu Lebzeiten zu einer Legende werden ließ“, sagte Klein.

Die Sebastian-Dani-Medaille soll auch in Zukunft jährlich am 7. Juli, dem Todestag ihres Namensgebers (1985), für „konkrete unbürokratische Hilfeleistung“ verliehen werden.

„Eine Gesellschaft ohne Menschen wie die Eheleute Thiebes wäre eine ganz arme Gesellschaft. Sebastian Dani war eine Ausnahmserscheinung und für die Sozialdemokraten auch meiner Generation immer ein Vorbild“, stellte Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann fest. Die Preisträger selbst zeigten sich bescheiden: „Ehrenamt ist eine Sache, helfen eine zweite“, sagte Erwin Josef Thiebes.